

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 47 (1972)

Heft: 10

Rubrik: Neues aus fremden Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus fremden Armeen

Oesterreichs UNO-Bataillon

Nachdem Österreich bereits für die friedenserhaltenden Aktionen der Vereinten Nationen im Kongo und auf Zypern Sanitätskontingente des Bundesheeres sowie Offiziere als UNO-Beobachter am Suezkanal zur Verfügung gestellt hatte (und auf Zypern noch stellt), sind seit Ende April 1972 auf der spannungsgeladenen Mittelmeerinsel auch Kampftruppen des österreichischen Bundesheeres im Einsatz. Es handelt sich um die 280 Mann des österreichischen UNO-Bataillons, die dort anstelle der abgezogenen irischen Truppen ihren Dienst im Rahmen der UNO-Friedensstreitmacht versehen. Kommandant des im Westen der Insel stationierten, als Jägerbataillon gegliederten Verbandes ist Oberstleutnant Alfons Kloss, der bereits auf eine reiche Auslandserfahrung zurückblicken kann.

Das österreichische UNO-Bataillon hat — wie alle Soldaten der UNO-Friedensstreitmacht — für Ordnung und Sicherheit in seinem Bezirk (Paphos District) zu sorgen. Dabei sind keine spektakulären Aktionen zu setzen; es handelt sich vielmehr um unscheinbare tägliche Kleinarbeit, die in ihrer Gesamtheit den Erfolg sichert. Es geht dabei in erster Linie nicht um militärische Probleme, sondern vor allem um wirtschaftliche Dinge: um die gerechte Versorgung beider Volksteile — der Griechen und der Türken — mit Wasser und Strom etwa, um Rechtsfragen über Grundbesitz von zurückkehrenden Flüchtlingen u. ä. Es gilt, offene Streitigkeiten zwischen den beiden Volksgruppen gar nicht erst aufkommen zu lassen, ausgleichend und schlichtend zu wirken und die Wogen zu glätten.



UNO-Generalsekretär Dr. Waldheim begrüßt Soldaten des österreichischen UNO-Bataillons auf Zypern. Auf dem linken Armel tragen sie das österreichische Bundeswappen und die Aufschrift «AUSTRIA», auf dem rechten Ärmel das Emblem der Vereinten Nationen.

Die Österreicher, die zu rund 70 Prozent aus Reservisten und zu 30 Prozent aus aktiven Soldaten bestehen, haben ihre Aufgabe bisher gut erfüllt. Das erklärte der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Vereinten Nationen auf Zypern (UNFICYP), der indische Generalmajor Prem Chand, anlässlich einer Inspektion, und das bestätigte der Generalsekretär der UNO, Dr. Kurt Waldheim, als er kürzlich die UNO-Truppen auf Zypern inspizierte und dabei auch dem «Austcont» (Austrian Contingent) einen Besuch abstattete (unser Bild).

++

*

Nachrichten aus den Armeen der Warschauer-Pakt-Staaten

Polen

Brigadegeneral Włodzimierz Sawczuk ist zum Chef der Politischen Hauptverwaltung der Polnischen Volksarmee ernannt worden. Der 47jährige General hat während des Zweiten Weltkrieges in der polnischen 1. Infanteriedivision «Tadeusz Kościuszko» an der Seite der Roten Armee

gegen die deutsche Wehrmacht gekämpft und war Teilnehmer der Schlacht um Berlin. General Sawczuk ist auch Mitglied der Zentralen Parteikontrollkommission der Polnischen Vereinigten (Kommunistischen) Arbeiterpartei. Der bisherige Chef der Politischen Hauptverwaltung der Polnischen Volksarmee, Divisionsgeneral Jan Czapla, Mitglied des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, wurde zum stellvertretenden Aussenminister berufen.

DDR

Der 54jährige Generaloberst der Panzertruppen J. F. Iwanowski, Mitglied des ZK der KPdSU, wurde kürzlich als neuer Oberkommandierender der «zeitweilig in der DDR stationierten Sowjettruppen» von SED-Chef Erich Honecker empfangen. General Iwanowski war erst 1968 zum Befehlshaber des Wehrkreises Moskau ernannt worden, und mit seinem neuen Kommando in Ost-Berlin hat er gute Aussichten auf weitere Karriere. Der Vorgänger des Generals, Armeegeneral Semjon Kurkotkin, avancierte nach nur zehn Monaten Dienst in der DDR zum Vizeverteidigungsminister der Sowjetunion und Nachschub-Chef der Sowjetarmee; dessen Vorgänger, Kulikow, brachte es nach zwei Jahren Dienst in Ost-Berlin zum Generalstabschef der Sowjetarmee.

Ungarn

Feierlicher Studienabschluss nordvietnamesischer Offiziere in der Budapester Technischen Militärhochschule «Maté Zalka». Erstmals gaben offizielle ungarische Stellen bekannt, dass in ihrem Land seit Jahren Offiziere der nordvietnamesischen Volksarmee ausgebildet bzw. weitergebildet werden. Die mehr als 50 Kursteilnehmer aus Nordvietnam studierten ein Jahr in Budapest, und nach der Abschlussprüfung kehrten sie jetzt in ihr Land zurück, wo sie an einer der vielen Fronten eingesetzt werden.

A. B.

